

Franz-Karl Nieder

Das Bibelfenster in der Limburger Annakirche

Ein fast in Vergessenheit geratenes Kleinod.



Foto: Alexandra Hesse, Stadt Limburg.

Das Bibelfenster ist von Frau Christa Wille aus Blankenfelde – Mahlow in Brandenburg (geb. 1923) in ihrer Inaugural-Dissertation an der Philosophischen Fakultät der Johannes Gutenberg – Universität in Mainz eingehend beschrieben und interpretiert worden. Ob Frau Wille den Dokortitel erworben hat, ist unbekannt. Offensichtlich ist ihr Kontakt zur Mainzer Universität, aus welchen Gründen auch immer, abgebrochen. Die Universität Mainz gestattete dem Schreiber dieser Zeilen, die Inaugural-Dissertation zu veröffentlichen, ohne Christa Wille kontaktieren zu müssen.

Während des zweiten Weltkrieges wurde Ende 1942 das Bibelfenster vom Stadtbauamt Limburg ausgebaut; es überdauerte den Krieg, verpackt in vier Kisten. Die Annakirche und hier besonders der Chor wurden am 25. März 1945 durch Bombenabwurf beschädigt. Wäre 1942 das Fenster nicht ausgebaut und in Sicherheit gebracht worden, hätte das Fenster den Bombenabwurf vom 25. März 1945 nicht überstanden.

Nach dem Krieg hat Christa Wille das Fenster im Bischöflichen Ordinariat eingesehen. Da das Bibelfenster im Jahre 1949 wieder eingesetzt wurde, muss Wille das Fenster nach 1945, aber vor 1949 eingesehen haben.

Das Bibelfenster ist um 1345 entstanden.

Das gesamte Fenster ist 6.20 m hoch und 1.80 m breit.

Neben den Fenstern der Elisabethkirche in Marburg gehört das Limburger Fenster zu den wenigen erhaltenen Glasmalereien des späten Mittelalters.

Bei der Erstellung des Glasfensters der Limburger Annakirche wurde die Schmelzfarbe „Schwarzlot“ teils deckend, teils durchscheinend auf die Glasscheibe aufgetragen. ¹

Die beiden Seitenfenster sind nicht erhalten.

Die folgende Beschreibung des Fensters folgt der Arbeit von Christa Wille:

Ganz oben befinden sich vier Scheiben; es sind Ornament- bzw. auch Blattwerkscheiben.

Drei weitere Scheiben sind Wappenscheiben, je ein
Wappen der Familie Hartlieb von Nauheim
Wappen der Familie Borgeneit (mit zwei gekreuzten Schwertern)
Wappen der Familie Holzhusen (mit dem Buchstaben H auf gelber Krone)

Da diese Wappen das Bibelfenster zieren, dürfte es sich um Familien handeln, die das Fenster gestiftet haben.

Wer heute die Annakirche betritt, wird direkt mit dem Bibelfenster konfrontiert. Das war nicht immer so. Das Fenster war 1823 durch den Hochaltar verdeckt, das Fenster war schon ruiniert und verfiel von Tag zu Tag mehr, so Justizrat Grüsing. Dieser hatte erfahren, dass Geheimrat von Zwierlein aus Geisenheim Glasmalereien aufkaufe, um damit seinen Gartensaal auszuschnücken; Zwierlein sei sicher bereit das Fenster zu kaufen. Dem Verkauf des Fensters an Zwierlein hat die Landesregierung jedoch nicht zugestimmt; Zwierlein erhielt das Bibelfenster nicht. 1887 kam die Zwierlein'sche Sammlung unter den Hammer; um ein Haar wäre auch das Bibelfenster dabei gewesen. Das Fenster blieb also in Limburg,

¹ So Dr. Heinrich Oidtmann, Linnich, in: Zeitschrift für christliche Kund XIX Jg., 1906; Spalten 257 bis 276.

Unten den Überschriften „Maria“, „Christus“ und „Johannes“ ist, von unten nach oben gelesen, das Heilsgeschehen dargestellt:

Maria	Christus	Johannes
Taufe Christi	Grablegung	Pfingstfest
Darbringung in Tempel	Kreuzabnahme	Himmelfahrt
Anbetung der Könige	Kreuzigung	Christus lehrt die Jünger
Geburt	Kreuztragung	Ungläubiger Thomas
Heimsuchung	Geißelung	Noli me tangere
Verkündigung	Christus vor Herodes	Christus in der Vorhölle

Die Darstellungen sind in Medaillons gefasst. Die einzelnen Medaillons sind 51 cm breit und 63 cm hoch. Die Medaillons „Verkündigung“ und „Anbetung der Könige“ sind späteren Ursprungs, weil die ursprünglichen Medaillons verloren gegangen waren.

Dem Besucher der Annakirche es nun möglich, an Hand der Farbmedaillons die einzelnen Stationen des Lebens Jesu zu meditieren. Die Farbmedaillons sind wie eine Bildergeschichte für jene, die in früheren Zeiten des Lesens unkundig waren.

Hinweis:

Über die Annakirche informiert der Beitrag: „Die Annakirche in Limburg“